

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
29 (1915)**

60 (12.3.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-587456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-587456)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Herausgeber: Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Muenstraße Nr. 21

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf., einschließlich Bestellgeld.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechsgepaaltene Pettzeile oder deren Raum für die Inseraten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebend, sowie der Filialen mit 16 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unerbittlich. — Preisliste Seite 50 Pf.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Freitag den 12. März 1915.

Nr. 60.

Günstige Gesechte im Osten

3000 Russen gefangen, drei Geschütze und zehn Maschinengewehre erbeutet

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 11. März. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Ein englischer Flieger warf über Meain Bomben ab. Erfolg hatte er nur mit einer Bombe, mit der er sieben Belgier tötete und zehn verwundete. — Die Engländer griffen gestern unsere Stellungen bei Renfshatel an. Sie drangen an einzelnen Stellen in das Dorf ein. Der Kampf ist noch im Gange. — Ein englischer Vorstoß bei Gienchy wurde abgesehen. — In der Champagne richteten die Franzosen zwei Angriffe gegen den Waldzippel östlich von Souain, aus dem sie vorgestern geworfen waren. Beide Angriffe wurden blutig abgewiesen. — Die Kämpfe um den Reichsackerhof in den Vogesen wurden gestern wieder aufgenommen. Westlicher Kriegsschauplatz: Westlich Sereje nahmen wir den Russen 600 Mann, drei Geschütze und zwei Maschinengewehre ab. — Ein erbitterter Durchbruchversuch der Russen südlich Augustow endete mit der Vernichtung der dort eingekesselten russischen Truppen. — In dem Kampfe nordwestlich von Dörolenka blieben unsere Truppen siegreich. Die Russen ließen sechs Offiziere, 900 Mann und acht Maschinengewehre in unserer Hand. — Unsere Angriffe nördlich und nordwestlich Przasnysz machten weitere Fortschritte. — Im Kampfe nordöstlich Rowe Miast machten wir abermals 1660 Gefangene. (B. L. B.)

Teilerfolge in Galizien

(B. L. B.) Wien, 10. März. Amtlich wird verlautbart 10. März, mittags: An der Front in Russisch-Polen herrscht auch weiter lebhafteste Gesechtheit. — In Westgalizien wurde das von unseren Truppen südlich Gorlice eroberte Gebiet noch erweitert. Ein anschließender Schützengraben des Feindes wurde erstickt, über 200 Mann zu Gefangenen gemacht. — Bei günstigeren Sichtverhältnissen hatte gestern in einigen Abschnitten der Karpathenfront unsere Artillerie durch gute Wirkung südlichen Erfolgs. Eine nahe vor der eigenen Stellung liegende Berggrabenlinie, die von feindlicher Infanterie besetzt war, wurde infolge des flackernden Feuers unserer Artillerie fluchtartig geräumt und erlitt hierbei der Feind in wirksamster Schrapnellfeuer schwere Verluste. Bei Eroberung einer Stellung an dieser Front wurden 300 Mann gefangen und viel Kriegsmaterial erbeutet. — Vor unseren Stellungen in Südostgalizien herrscht im allgemeinen Ruhe. Südlich Badogona wurde ein Vorstoß feindlicher Kräfte abgewiesen, gleichzeitig an anderer Stelle mehrere feindliche Bataillone, die gegen die eigene Front vorgegangen waren, zurückgeworfen, in der Verfolgung 190 Mann gefangen. — In der Bukowina hat sich in der letzten Zeit nichts ereignet. Am nördlichen Pruthufer bei Czernowitz fanden nur unbedeutende Plänkelfeien statt. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Glänzende deutsche Waffentaten in der Champagne.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 10. März. (Oberste Heeresleitung.) Mit den heute und in den letzten Tagen gemeldeten Kämpfen ist die „Wintereschlacht in der Champagne“ soweit zu einem Abschluss gebracht, daß kein Wiederauflauern mehr an dem Endergebnis etwas zu ändern vermag. Die Schlacht entsand, wie hier schon am 17. Februar mitgeteilt wurde, aus der Absicht, der französischen Heeresleitung, den in Masuren argbedrängten Russen in einem ohne jede Rücksicht auf Opfer angelegten Durchbruchversuch, als dessen nächstes Ziel die Stadt Vouziers bezeichnet war, Entlastung zu bringen. Der bekannte Ausgang der Masurenschlacht zeigt, daß die Absicht in keiner Weise erreicht worden ist.

Aber auch der Durchbruchversuch selbst darf heute als völlig und glänzlich gescheitert bezeichnet werden. Entgegen allen Angaben in den offiziellen französischen Veröffentlichungen ist es dem Feinde an keiner Stelle gelungen, auch nur den geringsten nennenswerten Vorteil zu gewinnen. Wir verdanken dies der heldenhaften Haltung unserer dortigen Truppen, der Umsicht und Beharrlichkeit ihrer Führer, in erster Linie dem Generalobersten v. Einem sowie den kommandierenden Generalen Niemann und Flek. In Tag und Nacht ununterbrochenen Kämpfen hat der Gegner seit dem 16. Februar nacheinander mehr als sechs voll aufgestützte Armeekorps und ungeheure Massen schwerer Artilleriemunition eigener und amerikanischer Fertigung — oft mehr als 100 000 Schuß in 24 Stunden — gegen die von zwei schwachen rheinischen Divisionen verteidigte Front von acht Kilometer Breite geworfen. Unerschütterlich haben die Rheinländer und die zu ihrer Unterstützung herangezogenen

Bataillone der Garde und anderer Verbände dem Ansturm sechsstündiger Ueberlegenheit nicht nur Stand gehalten, sondern sind im offenen Kampfe mit heftigen Gegenstößen zugekommen. So erklärt sich, daß trotzdem es sich hier um reine Verteidigungskämpfe handelte, doch mehr als 2450 unverwundete Gefangene, darunter 35 Offiziere, in unserer Hand blieben. Freilich sind unsere Verluste einem tapferen Gegner gegenüber schwer; sie übertreffen sogar diejenigen, die die gesamten in der Masurenschlacht beteiligten deutschen Kräfte erlitten. Aber sie sind nicht umsonst gebracht. Die Einbuße des Feindes ist auf mindestens das Dreifache der unsrigen, d. h. auf mehr als 45 000 Mann zu schätzen. Unsere Front in der Champagne steht fester als je. Die französischen Anstrengungen haben keinerlei Einfluß auf den Verlauf der Dinge im Osten auszuüben vermocht. Ein neues Ruhmesblatt hat deutsche Tapferkeit und deutsche Fähigkeit erworben, das sich demjenigen, das fast zu derselben Zeit in Masuren erkämpft wurde, gleichwertig anreihet.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 10. März. (Oberste Heeresleitung.) Die Gesechtheit war durch Schnee und starken Frost eingeschränkt, in den Vogesen sogar fast behindert. — Nur in der Champagne wurde weitergekämpft. Bei Souin blieben bayerische Truppen nach langandauerndem Handgemenge siegreich. — Nordwestlich von Les Mesnils drang der Feind an einzelnen Stellen vorübergehend in unsere Linien ein, in erbittertem Nahkampf, bei dem zur Unterstützung herbeieilende französische Reserven durch unsere Gegenstöße am Eingreifen verhindert wurden, waren wir den Feind endgültig aus unseren Stellungen.

Westlicher Kriegsschauplatz: Ein neuer Versuch der Russen, auf Augustow durchzustoßen, mißlang. — Der Kampf nordwestlich von Dörolenka dauert noch an. — Die Gesechte nordwestlich und westlich von Przasnysz nehmen weiter einen für uns günstigen Verlauf. — Ein Angriff von uns nordwestlich von Rowe Miast macht Fortschritte.

Vom Unterseebootkrieg.

Das deutsche Unterseeboot U 12 durch einen englischen Zerstörer zum Sinken gebracht.

(B. L. B.) Berlin, 10. März. Einer Bekanntmachung der britischen Admiralität zufolge ist das deutsche Unterseeboot U 20 heute durch den englischen Zerstörer Ariel gerammt und zum Sinken gebracht worden. Die Besatzung wurde gerettet. — Der Stellvertreter des Admiralsstabes, gez. Behne.

(Amtlich.) Berlin, 11. März. (B. L. B.) Die britische Admiralität gibt bekannt, daß das vom Torpedobootszerstörer Ariel vernichtete deutsche Unterseeboot nicht U 20, sondern U 12 ist. Von der 28 Mann starken Besatzung des Bootes sollen zehn Mann gerettet sein. Der Stellvertretende Chef des Admiralsstabes, gez. Behne.

Von den torpedierten englischen Dampfern. (B. L. B.) Hamburg, 10. März. Von den torpedierten britischen Dampfern ist Tangistan (nicht Tangistan) aus Swansea, 1906 erbaut, 3738 Bruttoregistertonnen groß, Blackwood (nicht Blackwood) aus North Shields, 1907 erbaut, 1230 Tonnen groß und Prinzess Victoria aus London, 1902 erbaut, 1943 Tonnen groß.

Zur Verfeinerung eines britischen Fischdampfers. (B. L. B.) Rotterdam, 11. März. Der Neuenwieder- damische Conrant meldet aus London: Die Verfeinerung des britischen Fischdampfers Gris-Ne wurde heute in Rotterdam gelandet. Das Schiff erhielt, als es sich gestern ungefähr 20 Seemeilen südöstlich Dordrecht befand, von einem deutschen Unterseeboot das Signal, daß die Insassen das Schiff verlassen sollten. Nachdem sich alle in die Boote gerettet hatten, wurde der Dampfer in Grund geholt. Das Rettungsboot wurde durch ein anderes Schiff aufgefischt.

Zu den Repressalien gegen Deutschland. (B. L. B.) Amsterdam, 11. März. Handelskredet meldet aus Rotterdam: In der nächsten Formidierung der englischen und französischen Repressalien gegen deutsches Eigentum zur See wird gemeldet, daß Schiffe, die bei dem Bekannthwerden der deutschen Maßregeln bereits mit dem Laden beschäftigt waren, schon deutsche Güter eingemommen oder Ladung angenommen hatten, ruhig damit fortfahren können und nach ihrer Abreise nicht angefaßen werden sollen. Alle noch diese Woche abreisenden Schiffe nehmen daher noch deutsche Güter an.

Der Kampf um die Dardanellen.

Wien, 10. März. Nach Drahtmeldungen der Abendblätter aus Athen waren auch gestern die Angriffe der verbündeten Flotte auf die Dardanellen wenig erfolgreich. Die feindlichen Versuch, Truppen zu landen, scheiterten wieder an der Wachsamkeit der Türken.

Englische Verluste zur See. (B. L. B.) London, 10. März. Eine Zusammenfassung der vom 1. August 1914 bis 1. März 1915 vernichteten englischen Dampfer ergibt 111 Dampfer mit einem Gesamttonnengehalt von über 400 000, 4 Hilfskreuzer von 32 584 Tons, 1 Segler von 1785 Tons, 1 Schoner von 107 Tons, 8 Minensucher, von denen 4 zuammnen 943 Tons ausmachten, und 1 Truppentransportschiff von unbekannter Größe. Alles in allem ergibt sich eine Tonnage von 437 879. Die in feindlichen Häfen internierten englischen Handelschiffe sind in dieser Liste nicht enthalten.

Griechenland braucht Frieden. (B. L. B.) Athen, 11. März. Die Agence d'Athènes berichtet: Das neue Ministerium legte gestern die Übersetzung ab. In der mitgeteilten ministeriellen Kundgebung wird gesagt, daß Griechenland nach seiner siegreichen Kriege das dringende Bedürfnis nach einer langen Friedensperiode habe, um an Gebieten des Landes arbeiten zu können. Unter diesen Umständen war von Beginn des europäischen Krieges an für Griechenland Neutralität geboten.

Zur englischen Schlappe in Mesopotamien. (B. L. B.) Konstantinopel, 10. März. Wie die Agence Milli erzählt, haben die türkischen Truppen nach der

gestern vom Hauptquartier gemeldeten Schlacht in Mejo-

Englische Vergeltungsmaßnahmen.

(W. T. B.) London, 10. März. Die englische Admiralität teilt mit, sie habe sich nicht berechtigt, die bis-

Der Unterseebootskrieg scheint demnach den Engländern

Das belgische Heer.

Le Havre, 9. März. Eine Note des belgischen Presse-

Austausch von Dienstuntauglichen zwischen Deutschland

Die durch Vermittlung einer neutralen Macht mit der

Nachmals die belgischen Dokumente.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die belgischen Staats-

Es ist aber kaum ernst zu nehmen, wenn die Belgische

Der zweite Vorwurf, den die belgische Erklärung gegen-

sollte, unterdrückt hätten. In unserer Uebersetzung ist aber,

Wenn jetzt die Belgische Regierung das Bestehen der

Die preussische Landtagsession.

Trotz der kurzen Dauer von nur vier Wochen ist der ver-

Die vom Landtage erledigten Vorlagen lassen sich in

Auch an dem Knappschiffs-Kriegsgesetz, durch das die

So unbedingte Anerkennung wir der Regierung wegen

Der Reichskanzler und Ministerpräsident v. Bethmann-

hat erklärt, daß sich die Wahlrechtsfrage von den übrigen

In diesen Erklärungen darf man nicht achtlos vorüber-

Daß die sozialdemokratische Fraktion unter den geist-

Politische Rundschau.

Rüftingen, 11. März.

Zu Seniorenkongress des Reichstages wurde der Wunsch

Frühe Kartoffeln zum Verbacken. Der Reichskanzler

Beschlagnahme der Gerste. Durch Beschluß des Bundes-

Die Notwendigkeit einer starken Sozialdemokratie. In

Heftigkeit einer Spaltung und beschwört die Arbeiter, ein solches Unglück für sie selbst und für das ganze deutsche Volk zu vermeiden.

Das (die Spaltung) wäre gleichbedeutend mit der völligen Schmelzung der Sozialdemokratie, mit der Auslöschung der Arbeiterpartei aus der Neugestaltung der deutschen Politik.

Als Nationalsozialist habe ich mich in den neueren Jahren selbst auf eine Spaltung der Sozialdemokratie bedacht und sie mit herbeizuführen, versucht.

Der den Werten nach dem Kriege eine weitgehende Stellung wünsch, vor der Arbeiterpartei eine gemischte Stimme in der deutschen Politik zu erkennen, der mich mit aller Kraft der Spaltung der Sozialdemokratie entgegenstemmen.

Worte, von Herzen gesprochen, die zu Herzen gehen! Und so spricht ein Bürgerlicher, ein Außenstehender!

Ein Magistrat gegen die Kriegsgesetzgesellschaft. Die Gepflogenheiten, denen die Kriegsgesetzgesellschaft bei der Verteilung der beschlagnahmten Korn- und Wehlorräte folgt, haben Zustände geschaffen, unter denen besonders die großen Städte schwer leiden.

Wohl und Brot, das in Magdeburg soeben eine außerordentliche Verteuerung erfahren hat, ist unmittelbar vor den Toren der Stadt wesentlich billiger als früher.

Der Grund dieser Ungleichheit liegt, daß die Landpreise selbst aus ihrem Recht kommen erwerben konnten, während in den Stadtkreisen die geringe Menge des vorhandenen Roggens von der Kriegsgesetzgesellschaft gekauft ist und den Gemeinden vorbehalten wird.

Es ist tief bedauerlich, daß durch solche Ungleichheiten die geschädigten Arbeiter, die ohnehin schon durch die Verteuerung der anderen Lebensmittel, insbesondere der Kartoffeln, viel härter betroffen sind, als die Stadtbewohner, noch zugunsten der Kriegsgesetzgesellschaft bestraft werden.

Das Verbot, den Großhändlern nicht Korn, sondern Mehl zur Verfügung zu stellen, hat aber noch andere Unbilligkeiten im Gefolge.

Ob der Mehlerei des Magdeburger Magistrats — denn so kann man seine Anstellungen wohl bezeichnen — Gehör finden wird?

Kriegsgefangene als Erntearbeiter. In Baden hat eine Konkurrenz interessierter Körperbehinderter beschlossenen, Kriegsgefangene nur für solche Gegenden zu den Erntearbeiten zu erbitten, in welchen die Dreifelderwirtschaft vorherrscht.

Griechenland.

Das neue Ministerium. Die Agence d'Athènes meldet: Sunaris hat am Mittwoch nachmittag um 4 Uhr dem König die Liste des neuen Kabinetts vorgelegt.

Benizelos in Ungarn. Der Mailänder Corriere della Sera meldet aus Athen: Benizelos ist ohne Sandhreiben des Königs in voller Ungnade entlassen worden.

Kein Geld in Frankreich. Die römische Staffa meldet aus Paris: Der Beschluß der französischen Kammer vom 3. März, auf Bewilligung einer Anleihe von einer Driktel Milliarde Franken an Griechenland ist gegen 112 Stimmen gefaßt worden.

Sokales.

Müßlingen, 11. März.

Ueber die hohen Schweinefleischpreise

läßt sich die Zentrale für Viehverwertung in einem Rundschreiben an die Stadtverwaltung wie folgt vernehmen: In letzter Zeit sind bekanntlich die Schweinepreise durch bedeutende Nachfrage in einer Weise gestiegen, daß dadurch ersichtlicher Weise in der Bevölkerung nicht geringe Verunruhigung hervorgerufen wurde, trotzdem die Zufuhren an den Märkten viel größer als zu anderen Zeiten sind!

Das ist alles ganz schön und gut gesagt. Wir glauben nur nicht, daß der bloße Hinweis auf den Kauf von Fleisch von Jungschweinen oder von Minderfleisch dem Uebel steuern und die Schweinefleischpreise senken wird.

Die Steuerhebung erfolgt am Freitag den 12. März, für diejenigen, deren Namen mit dem Buchstaben S beginnt.

Die private Bautätigkeit war im Monat Februar gleich Null. Genenigt wurde ein Schornsteinbau bei der Niederlage der ostpreussischen Aktienbrauerei und ein Erweiterungsbaun von erheblichem Umfange bei der Neuenburger Molkerei.

Die Notwendigkeit der Höfistreise. Es wird uns geschrieben: Um zu beweisen, wie nötig es ist, Höfistreise für Lebensmittel festzusetzen, sei folgendes mitgeteilt: So war am vorigen Freitag oder Sonnabend einer Familie, die nicht im Besitz von Brot- und Wehlorräten ist, nicht möglich, auf die Brotkanten Brot zu bekommen.

Ueber eine Verwertung der Kloosfischer im Kriege, an die bei den stürklichen Lebnungen der Werker im Frieden niemand gedacht hat, berichtet ein Notrufer, der augenblicklich in Flandern im Felde steht, dem Annenländer folgendes: „Das Kloosfische hat auch im Kriege eine große Bedeutung, es ist allerdings nicht das Werten mit Ängeln, sondern mit Sandgranaten.“

Butzfadinger und einem Solsteiner gönnen. Die in Frage kommenden Granaten wiegen 550 Gramm, hinzu kommt noch der Zünder. Sie sind nicht glatt wie eine Kugel, sondern mit Kerben versehen.

Die Gleichheit Nr. 12 ist eingetroffen und kann im Bureau in Empfang genommen werden.

Wilhelmshaven, 11. März.

Ministerielle Förderung des Beeren- und Pilzsammelns. Der preussische Landwirtschaftsminister hat an die nachgeordneten Regierungen folgende Verfügung erlassen: „Vom ich den Bestimmungen meiner allgemeinen Verfügung vom 10. September v. J. — III. 9802 —, betreffend die Ausgabe von Erlaubnisscheinen zum Sammeln von Beeren und Pilzen, hiermit für die ganze Dauer des Krieges Geltung verleihe, dehne ich sie zugleich auf die Ausgabe von Erlaubnisscheinen zur Entnahme von Gras mit der Maßgabe aus, daß die Taxipreise für diese Scheine durchweg auf ein Drittel des bisherigen Betrages zu ermäßigen sind.“

Kriegstheater. Die Vorstellung von Mein Leopold am Sonnabend den 13. März im Werktheaterhaus beginnt pünktlich um 8 Uhr. Die Einführung des Stückes ist wieder mit größter Sorgfalt getrieben.

Was aller Welt.

Berliner Wechselstuben eines russischen Botschaftsattachés. Das schwarze Brett des Landgerichts II in Berlin weist auch den Namen des russischen Botschaftsattachés in Paris, Pierre v. Benzon, auf.

Hinrichtung eines Doppelmörders. Der Dienstknecht Weizner aus Dornitzsch, der durch Urteil des Hamburger Schwurgerichts wegen Mauthordes, begangen in Neuenhonne am der Chetrou Steffens und der Dienstmagd Schuhr, zum Tode verurteilt worden war, ist in Hamburg hingerichtet worden.

Hilfsverein Müßlingen.

Zum Monat Februar 1915 gespendete Gaben: No. 10, Müßling (Spardose) 10,50, Sparschiffe, Sparschiffe (Spardose) 17,16, Br. 2,1, Müßling 100, Sa. 10, Sp. 20, Br. 20, Heckerhaus 200, Sa. 40, Aemmenpflanzungen 11, Sp. 6, Lo. 10, Sp. 2, (Asterbeeren) 500, Re. 10, Ri. 10, Sp. 5, Re. 30, Sp. 1, 163, Schloßvereinigung Müßlingen 50, Funderlöhn 0,55, Sp. 15, Sie. 20, Bergande (Spardose) 6,78, Frierichs (Spardose) 7,33, Sp. Nachf. 30, Sa. 3, Müßling 324,27, Werkmeister-Bezirksverein 100, Zu. für Vollauffülle 14, Mennen (Spardose) 17,37, Cl. 6, Vehrreifelegium der Fräulein-Marien-Schule 108, vom Vaterländischen Abend der Fräulein-Marien-Schule 200, Re. 10, gesammelt durch das Norddeutsche Volksblatt 187,31, eingegangen bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank von dem Festungsbauleutnant Steuers, Langwarden 153,55, von der Wils. Hg. 33,50, 29,60, 8, 5,50, 25,50, zusammen 102,10, vom Wils. Tagebl. 22,20 Mar.

Briefkasten.

A. A., Marwarthen Das können wir Ihnen auch nicht sagen. Doch ist anzunehmen, daß es sicher ein Geißlicher der anglikanischen Kirche war. Die Geißlichen der anderen Konfessionen werden aber auf demselben national-englischen Standpunkt stehen.

Quittung.

Für den Hilfsverein gingen bei uns ein: 20,00 Mk. von S. O. Die Redaktion.

Quittung.

Zur Bekämpfung des Ungeziefers bei untern Truppen im Osten gingen bei uns ein: 10,00 Mk. von S. O. Die Redaktion.

Beamtenschaftlicher Redakteur: Oskar Günlich. — Verlag von Paul Hug. — Notationsbuch von Paul Hug & Co. in Müßlingen.

Siegru eine Postkarte.

Auffallend billig

bringe ich ab heute grosse Posten

weisser Waren

Enorm billig sind die Preise meines Wäscheangebots. Gediegen und geschmackvoll ist die Verarbeitung jedes Wäschestücks. Solide und gut sind die verarbeiteten Stoffe und Zutaten

Damen-Leibwäsche

- Ein grosser Posten **Damenhemden**, mit eckigem und spitzem Ausschnitt u. feiner Stickereispitze, 3 Stück **5.65** **1.95**
- Ein grosser Posten **Damenhemden**, aus tadell. Wäschestoffen, mit breitem Stickerei-Ein- u. Ansatz, 3 Stück **8.00** **2.40**
- Ein grosser Posten **Damenhemden**, aus vorzüglichem Hemdentuch mit gedieg. Einsatz u. Spitze, 3 Stück **8.00** **2.75**
- Ein grosser Posten **Damenhemden**, aus feinstem Elsässer Wäsetuch, hervorr. Ein- u. Ansätze, 3 Stück **9.50** **3.25**
- Ein grosser Posten **Nachtjacken**, aus vorzüglichem Barchent, mit Stickereispitze oder ausgebogt, 3 Stück **6.50** **2.25**
- Ein grosser Posten **Nacht hemden**, mit eckigem und spitzem Ausschnitt u. feiner Stickerei-Spitze, 3 St. **11.40** **3.90**
- Ein grosser Posten **Nacht hemden**, vorzögl. in Stoff mit schönen Stickereispitzen u. Einsätzen, 3 Stück **14.40** **4.90**

- Ein grosser Posten **Damen-Beinkleider**, Knieform mit tadell. Spitze und Säumchenverzierung, 3 Stück **5.65** **1.95**
- Ein grosser Posten **Damen-Beinkleider**, aus vorzögl. Hemdent. mit feiner Stickerei-Spitze, 3 St. **6.50** **2.25**
- Ein grosser Posten **Damen-Beinkleider**, Knief. offen u. Reformschn., hervorr. Stoffe mit Spitze u. Eins., 3 St. **8.00** **2.75**
- Ein grosser Posten **Damen-Beinkleider**, Knief. offen u. Reformschn., aus gedieg. feinf. Wäschestoff, 3 St. **9.50** **3.25**
- Ein grosser Posten **Unter-tailen** aus tadellosem Stoff mit Spitze und Einsatz 3 Stück **3.50** **1.25**
- Ein grosser Posten **Unter-tailen**, aus feinst. Wäschetuch m. breit. Stickereispitze und Einsatz, 3 Stück **4.25** **1.50**
- Ein grosser Posten **Unter-tailen**, mit besond. breiten und wirklich guten Spitzen u. Einsätzen, 3 Stück **5.00** **1.75**

Sonstige weisse Waren

- Grosse Posten **Kissen**, ausgebogt, mit Einsatz oder feinen Stickerei-Ecken Stück **2.40 1.95 1.85** **1.65**
- Ein grosser Posten **Taschentücher**, Lochstickerei, mit einer schön gestickten Ecke 3 Stück **1.25** **0.45**
- Ein grosser Posten **Taschentücher**, feine Lochstickerei mit einer Ecke (Handarbeit) 3 Stück **2.15** **0.75**
- Ein grosser Posten **Frottiertücher**, aus allerbestem Kräuselstoff, hervorragend bewährt im Gebrauch **1.00**
- Ein grosser Posten **Moltonröcke**, vorzüglich eingeführte Ware, weit unter heutigem Tagespreis **1.95**
- Grosse Posten **Stickerei-Spitze, Barmer Bogen**, sowie **weisser Wäschebesätze** in allen Preislagen.

Ein kleiner Musterposten farbige Kinder-Kleidchen 50 bis 70 cm lang, für die Hälfte des realen Wertes.

B. v. d. Ecken

Bismarckstr. 50. Wilhelmshavener Str. 32.



Empfehle:

H. Schellfische, Sardellen, Dorsch, Steinbutt, Kadlian, Stinte, grüne Serringe, Wuscheln, Calzheringe, Geringsalat, Kleiner Bücklinge, Sprossen, Ripe 1 und 1.50 Pf., Alle Marinaden, Kaviar, Teisardinen.

Joh. Stehnke, Wilhelmshavener Straße 29. Telefon 732. [8940]

Carderobebillets in Stöck zu 200 und 500 Stück empfehlen **Paul Hug & Co.**

Georg Buddenberg

Buchhandlung, Buchbinderei

Rüstringen, Peterstraße 86

empfiehlt sich zur

Lieferung sämtlicher Zeitschriften,

Mode-Journale, Romane usw. — Schöne Auswahl in billigen Klassiker-Werken, ferner gewerkschaftliche und politische Literatur. . .

Schulbücher und Schulstiftungen.

Zeichenstiftungen. — Antiquariat.

Kriegs-Theater

(Werftspeisehaus)

Zum Besten von Heer und Marine.

Sonnabend den 13. März abends 8 Uhr:

Mein Leopold

Vorverkauf bei Lohses Buchhandlung, Roonstrasse und Niemeyers Zigarrengeschäft, Ecke Göker- und Bismarckstrasse. [8836]

Bildungsausschuss Rüstringen-Wilhelmshaven

Am 15., 16. u. 17. März, abends 8.30 Uhr im Vereinshaus Edelweiss, Börsenstr.

Lichtbilder-Vorträge

120 Bilder vom Kriege

Text v. H. Schulz, Berlin

- a. für die Mitglieder des Metallarbeiter-Verbandes am Montag den 15. März
 - b. für die Mitglieder des Bauarbeiter-Verbandes am Dienstag den 16. März
 - c. für die Mitglieder der übrigen Gewerkschaften und der Parteiorganisation am Mittwoch den 17. März.
- Eintritt frei!
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Um zahlreich. Besuch der Mitglieder u. deren Frauen bittet [8991] Der Bildungsausschuss.

Der Marktlage entsprechend erdhöhen wir den Butterpreis auf Mt. 1.80 das Pfund

In unseren Verkaufsstellen (Genossenschaftsstr. 50, Osterstraße 99, Ulmenstraße 29, Gerichstraße 10, Werftstraße 4, Wilhelmshavener Straße 52, Kaiserstraße 120 und Friedrichstraße 8) geben wir 2, 3- und 5 Pfund-Stücke zu Mt. 1.75 das Pfund ab. [8951]

Molkerei-Genossenschaft Neuende e. G. m. u. S.



Todes-Anzeige.

Mittwoch morgen 7 Uhr entschlief infolge eines Schlaganfalles sanft und ruhig unser lieber, guter Vater, Schwieger- und Grossvater

Albert Kästner

im Alter von 69 Jahren 9 Mon. Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrubt an F. Wolters und Frau, geb. Kästner Hugo Kästner und Familie Hermann Kästner und Frau Wilhelm Kästner und Familie.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 13. d. M., nachm. 2 1/4 Uhr, vom Werftkrankenhaus aus nach dem Friedhofe in Schaar statt. [8926]



Nachruf!

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, anzuzeigen, dass im fernem Osten bei dem grossen Völkerringen am 17. Februar 1915 unser treuer Freund

der Unteroffizier

Peter Folkers

den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

8956] Seine nächsten Freunde.

Deutscher Bauarbeiter-Verband

Invalidegenossen Wilhelmshaven-Rüstringen. Wir beschließen, unseren zum Kriegsdienst eingezogenen Mitgliedern zu Ostern eine kleine Überraschung zu machen. Dazu benötigen wir die

Adressen dieser Kollegen.

Wir ersuchen, dieselben im Bureau des Verbandes, Rüstringer Str. 6, sobald als möglich abzugeben. [8939] Der Vorstand.

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter

Hilflose Rüstringen-Wilhelmshaven Bureau: Peterstraße 78. Freitag den 12. März abends 8 1/2 Uhr

Mitglieder-Versammlung

bei Salwefens, Grenzstr. Tagesordnung u. a.: Erklärwohlt zum Vorstand. [8927] Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Arbeiter-Turn-Verein Germania.

Sonnabend den 13. März, abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Siebtsburger Heim. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich u. pünktlich zu erscheinen. [8929] Der Vorstand.

Bürgerverein Neuende.

Sonnabend den 13. März abends 8 Uhr:

Versammlung

im Häuserleier Hof. [8930] Der Vorstand.

Danksagung.

(Statt Karten.)

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit übersandten Geschenke und Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. [8943] Fr. Siebels und Frau.

Konfirmanden-Anzüge

kaufen Sie nirgends so billig als in unserem

Total-Ausverkauf

Preise: [8743] 9, 12, 14.50 bis 32 Mk.

F. Frerichs Nachf. Bismarckstrasse 61.

Obstbäume

sowie Gemüse- und Blumen-Sämereien

empfiehlt in bester leistungsfähiger Ware [8935]

H. J. Theile, Schortens.

Mehrere 100 Pfund

Schönes Kalbfleisch

Pfund 80 bis 100 Pf. habe abgegeben. Auch Sonnabend auf dem Wochenmarkt an der Bismarckstrasse zu haben. [8962]

H. Aukt, Peterstr. 62.

Volkshütten, Rüstringen

Meinstraße u. Ulmenstraße.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. [8958] Geschwister Müller.

Deutsches Volksblatt

Beilage. 29. Jahrg. Nr. 60.

Reichstag.

4. Sitzung, Mittwoch, den 10. März, nachmittags 2 Uhr.

Am Bundesratsitz: Vorsitz, Dr. Geffertich, Dr. Riese, O. Jagow, Kräfte, Graf.

Präsident Dr. Kumpf begrüßt die Abgeordneten, von denen viele in Uniform erschienen sind. Alle seien einig dem Gedanken an die freigelegte Durchführung des gemeinsamen, unangenehmen Kampfes. (Beifall.) Auf allen Kriegsschauplätzen stehen wir mitten in der Entwicklung wichtiger Ereignisse. Mit deutscher Zähigkeit hält unsere tapfere Armee im Westen erschütterlich eine Schlachtlinie von 400 Kilometern, im Osten ist ein gewaltig energiespendender Operationsplan durchgeföhrt. Unser Volk hat die Aufgabe, unsere tapferen Krieger zu unterstützen. (Beifall.)

und ihnen die Früchte ihres Heldenmuts sichern kann, dazu soll auch der neue, der erstrebte Erfolg werden. Dem großen Erfolg aller Kriegsteilnehmer, der auf unserer besten Kreditorenposition beruht, hat sich im ganzen Volk ein Vertrauen gezeigt, das die Würdigung des erlittenen Sieges in sich trägt. Aber eine gewonnene Schlacht ist noch kein gewonnener Feldzug. Das ganze Volk muß wissen, daß dieser Krieg nicht nur mit Blut und Eiern, sondern auch mit Brot und Geld geführt wird. Aber hier der allgemeinen Sperrfrist und allgemeinen Zählfrist entgegen, handelt wie ein Defektor. (Zustimmung.) Wenn Lloyd George davon sprach, daß England mit silbernen Ägeln seine Kräfte gewinne, so müssen sich Wellington und Blücher bei dieser Einschätzung ihrer Kräfte im Grunde umdrehen. Mit dem biden Geldwert allein sind selbstdrig nicht zu gewinnen und den preislichen Überwinden, die bei Waterloo zu sehen waren, werden wir nicht überwinden können. Waren silberne Ägeln eine ganz unbekante Munition. Unsere 4000 Geschütze und 110000 Mann sind nicht mit silbernen Ägeln, sondern mit gutem deutschem Stahl. Andererseits müssen wir aber auch dem Gegner mit seinen eigenen Waffen auszuweichen wissen können, und der Verlauf des Krieges hat denjenigen recht gegeben, die vor finanziellen Schwierigkeiten gegenüber unserer Gegnern gültig beurteilten. Unser Konflikt und unser Staatsstreit haben sich weit besser gehalten als der Englands und Frankreichs. Wie hoch unsere Kriegskosten sind, wissen wir. Die Kriegskosten Österreichs haben hinter den unsren zurück, und die Türkei hat es von jeher verstanden, ihre Finanzen billig zu führen. Rechts müßten wir nicht nur mehr geben, sondern auch weniger. (Beifall.) Die Kriegskosten unserer Feinde sind ein gutes Stück größer als unsere und die unserer Verbündeten. Nehmer berechnet die englischen Kriegsausgaben auf ungefähr 40 Millionen Mark täglich und die Ausgaben Australiens und Frankreichs auf das Doppelte der englischen Kriegskosten.

solche Zustimmung bei den Sozialdemokraten. Es ist die "Vorwärts" bezogen Volkszeitung, auf drei Wochen verboten worden, weil sie unter den höchsten des Sieges in Wafturen auch das geistlich im Deutschen Reich eingeföhrt allgemeine Stimmrecht und Konstitutionsrecht dem russischen Absolutismus gegenübergestellt hat. (Beifall.) Solche Sozialdemokraten, die den Sozialdemokraten ein solches Verhalten zurechnen, sind die Verurteilten des Reiches haben ja, wie auch in anderen Fällen, die Aufhebung dieses Verdictes herbeigeföhrt. Aber die freie Meinungsäußerung hat einen Schlag erhalten. Außerdem bedeuten Zeitungsverbote materiellen Schaden und wachen Personen zu verbieten. Verboten wurde die Weitergabe der Rede des Abgeordneten Duran im Berliner Volksklub über die Konstitutionsänderung und die Verurteilung der Reichstagsverträge. (Beifall.) Die Weitergabe einer Parlamentsrede zu hindern. Diesen Eingriff in ihre Rechte wird sich keine Volkvertretung gefallen lassen. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Gerade der Bürgerkrieg proletarisiert ist, sollen nur gebührende Parteienkämpfe betrieben werden. Es wäre aber ein Unglück für das Volk, wenn die Konstitutionsänderung (Sehr richtig!) dem Verbot des "Vorwärts" hat der Verbot zur Gefährdung, daß jedes Wort alle Gefährdung im Rechte seiner Ausführungen erlösen kann. Nur unter diesem Vorbehalt hat der "Vorwärts" erklärt, das Thema Konstitutionsänderung und Stimmrecht nicht zu berühren. Damit hat der "Vorwärts" nicht geföhrt, daß er sich dem Verbot nicht gelan hat. Dieser Eklat hat aber über den Zeitungen nicht geböhrt; Wo die Woche ereignen sich Verfügungen, geföhrt nur wurden in Berlin Frauenvereinsversammlungen verboten. — Der Reichsanwalt will, daß das deutsche Volk ein freies Volk werde. Dieser Zustand ist eines freien Volkes unverträglich und bedarf der Behebung. Einen freien Volk geböhrt die freie Rede. (Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Ganz besonders hat das Volk zu verstehen, wenn beim Abschluß des Krieges die Schicksalsfrage seiner Zukunft entschieden werden; es hat auch an der Vorbereitung mitzuwirken. (Beifall.)

Das Amdenbe des bescheidenen Abg. Dr. Semler (nass.) ebt das Haus in üblicher Weise. Das Mandat des Abg. Dr. Weill ist erloschen, weil durch Verfaß der lateinischen Regierung in sechs Zeitungen Dr. Weill seine Staatsangehörigkeit zur Verfügung gestellt worden ist, wodurch er sich in der Wahl verloren hat. Die Prüfung der Gültigkeit des Mandats des Abg. Dr. Weill wird der Geschäftsordnungskommission überwiefen. Neu eingetreten in das Haus sind die Abgg. Dr. Stresemann (nass.), Dr. Kollisch (l.), Studob (Soz.), Frhr. v. Franckenstein (l.) und Carlens (n.) Die Budgetkommission wird von 23 auf 36 Mitglieder beruht. Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. Der Etat. Reichsfinanzminister Dr. Geffertich widmet seinem Amtsvorgänger Mühs, dessen Gesundheit bei dem großen Vorkriegs nicht mehr gewachsen war, ruhende Worte. Der Reichsbeitrag hat sich seinen Platz in der deutschen Geschichte verdient. Wir ist der Entschluß, das verantwortungsvolle Amt zu übernehmen, nicht leicht geworden, denn vorkriegs nicht die Aufgaben, die der Krieg, der Friedensvertrag und schließlich die militärische und wirtschaftliche Wiederherstellung dem Leiter der Reichsfinanzen stellen. Aber das Soldatenberuf, das in jeder deutschen Brust schlief, sagte mir ein kategorisches: Du mußt! (Beifall.) Meine ganze Kraft und Person soll der Aufgabe gehören, die mir in dieser unwert ernten und schweren, aber auch großen und heißen Zeit nicht gemessen ist. Ich hätte nicht mehr, nicht mehr zu bewundern Feuersturm werden. Das Bewußtsein der deutschen Kulturgenossenschaft und die Liebe zum Vaterland muß hier helfen. (Beifall.) Ein finanzielles Zukunftsprogramm kann ich Ihnen nicht geben, dazu fehlt der feste Interzess, den erst der Ausgang des Krieges und die Friedensbedingungen schaffen müssen. Wir alle werden uns aben müssen und werden es lernen. So wie der wohlhabende Landbesitzer man im Felde, so hat auch der Kriegeszeit eine Pfund verloren, aber nur äußerlich. Mit seinen 13 Milliarden ist er viermal so groß als der größte aller früheren Etats. 10 Milliarden werden für außerordentliche Kriegsausgaben verlangt; fast der gesamten Staatsschuld wird sich die Kriegsschuld zu schenken; fast der gesamten Staatsschuld wird sich die Kriegsschuld zu schenken; fast der gesamten Staatsschuld wird sich die Kriegsschuld zu schenken.

Die Mittel der Finanzierung eines modernen Krieges sind 1. die Aufnahme von Anleihen, 2. die Anzapfung der Reiserpreisen und 3. die Verminderung der Ausgaben sowie Kriegsteuern. England hat neue Steuern in großen Umfang eingeföhrt, während seine Zollpolenmaßnahmen abgehängt. Aber auch die stärkste Steuererhöhung kann nur wenige Kräfte der Ausgaben decken. Deshalb sehen wir zurück auf die Einkünfte von Grundbesitzern, auf den Export, die Kriegserzeugung beim Friedensschluß unter Gegnern präferieren zu können. (Beifall.) Papiergeld ist nur ein gewisses Austauschmittel. Nach Österreich-Ungarn hat mit seiner Kriegsanleihe einen sehr ansehnlichen Erfolg erzielt, auch seine Finanzkraft haben unsere Gegner verfehlt. Unsere Feinde haben sich nicht mit dem Kriegeserfolg begnügt und dabei hat die Bank von England in beispielloser Weise Zeichnungsleistungen gewährt, so daß man von einem Scheinergolg der englischen Kriegsanleihe sprechen kann. Wir aber sind in der erfreulichen Lage, unsere eigene Anleihe um ein Prozent höher herausgeben zu können. Im Gegensatz zu früheren Anleihenbindungen stellt England jetzt ein ganz große Nachfrage in nahe Aussicht. Ausland war schon im Frieden auf die ausländischen Kapitalmärkte angewiesen, die ihm jetzt verschlossen sind, und der französische Kapitalmarkt war total zerstört. Dort kann man die neue Anleihe durch Einziehung der früheren Anleihe zu 91 Proz. sichern, obgleich der jehige Kurs dieser älteren Anleihe im März 1914 gegen 100 Proz. stieg. Die gemeinsamen Dreierband-Anleihe ist an Englands Übernahm gerettet, und die Bank von England hat einen niedrigen Goldbestand. Unserer Reichsbank fliehen jede Woche Millionen neuen Geldes an. Wir sind stolz darauf, daß die vaterländische Meinung unseres Volkes uns rechtzeitig diesen hohen Goldbestand verschafft hat, im anderen Band anzukommen hat. Unsere akt finanzielle Lage wird außer dem durch die Zunahme der Einlagen bei allen Großbanken und Sparstellen (hier um 900 Millionen Mark) erwiefen. Die französischen Sparstellen haben um 120 Millionen Fr. abgenommen. Ein wichtiges und gelandetes Ereignis hat sich in der Anknüpfung unserer Kassen, die der Krieg vollzogen hat, offenbart. Wir ist der Fund-Stiering-Furz gegenüber. Im Gegensatz zu 3 Wochen, sind fast hundert Tausend noch nicht da war. Unsere Finanzen stehen trotz des Ausfalls unserer Außenhandels von 20 Milliarden so gut da. Damit hat England nicht gerechnet. So lange uns unser Boden bleibt, wird es seiner Sünge- und Erderschütterung nicht entgegen sein, und die Beherrschung abgeben. (Beifall.) Der bisher aus dem Ausland besondere Stoffhändler hat binnen weniger Monate unsere Industrie verhessen gelernt. Das soll uns erst einmal ein Volk nachmachen. (Sehr richtig!) Aber bleiben wir uns des Erwinns der uns auferlegten Prüfung bewußt und fähig, bei jeder als Widerkämpfer. Reizen wir unsere Feinde im Felde, daß wir ihnen übermäßig viel wollen an Blut und Lebensversicherung, an Wohlstand und Wohlsein, fähig wir uns mit ihnen als ein Volk, dann darf der Lohn nicht ausbleiben. Dann werden wir durchhalten bis zum vollen Siege, bis zum ehrenvollen Frieden und bis zu dem Siegespreis, der dieser unheimlichen Opfer wert ist. Dann wird das deutsche Volk vor dem Weltgericht stehen, und die Zukunft wird uns sprechen. (Stimm. Beifall.)

Das Sozialdemokratische Fraktion erweist es als ihre Pflicht, alles zu tun, um das eigene Land zu erhalten. Dieser Satz ist nicht nur die erste Bedingung, sondern geföhrt durch öffentliche Kritik, wo sie geboten ist. Wir haben für die Abstimmungen am 4. August und 2. Dezember eine Gegenlage nicht geföhrt; für uns ist die Volkserziehung kein Handelsgeheimnis. (Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Wir können es aber nicht billigen, daß die Regierung uns im wesentlichen nur den Etat vorlegt. Ungehörig Opfer bringt das Volk, mit übermäßigem Kraft für unsere Krieger ihre barte Pflicht, alle ihre Interessen in gleicher Weise. Da muß die Regierung endlich dafür sorgen, daß den gleichen Willkür auch die gleichen Staatsbürgerrechte entsprechen. Die Arbeiterorganisationen haben über 20 Arbeiterposten geföhrt im Felde, und damit großes geleistet. Und da soll eine Wechselseitigkeit vorübergehen, ohne daß gegen diese Arbeiter gerichtet ausnahmsgeheißenen Bestimmungen des Konstitutionsrechtes beseitigt werden? (Beifall.) Zustimmung bei den Sozialdemokraten. Wir verlangen die Gleichberechtigung auf allen Gebieten als Erfüllung eines längst unabweisbar gewordenen Anspruchs. Bei der Stimmung unserer Bürger im Felde ist ihre Güte erhalten will, muß dafür sorgen, daß sie, wenn sie heimkommen, auch nicht einen Tag in Hilfe, Staat und Gemeinde ihrer Minderen Rechtes sind. Für ein lauffähige Initiative wird die Regierung die Volkserziehung hinter sich haben. Wir verlangen, daß alle Ausnahmsbestimmungen aus dem Kriegsrecht möglichst entzogen werden können. Wir wollen auch dieser Wirkung stellen. Verhält sich die Regierung abwartend oder ausweichend, so werden die aus dem Felde heimkehrenden Brüder mit dem Dabeingebenen stürmisch ihr Recht fordern; nachdrücklich denn je wird dann der Kampf um die Volkserziehung und um die Demofrafizierung unseres Staatsrechtes geführt werden. Nach der Verfassung hat die öffentliche Ordnung nur solange und insoweit erfüllt werden, als die öffentliche Sicherheit gefährdet sei. Staat hat der Verlegungsstand aufgehoben würde, nehmen die Bestimmungen zu und ergreife ein Volk eine Entscheidung, von der die bestehenden Verfassungsvorstellungen zu haben scheinen. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) Bislang werden die Kriegsverträge, die häufig von den Feinden ausgeht, mit denen es sich um politischen Fragen stellt, von denen aber das Schicksal von Zeitungen abhängt. Die Zeitungsverbote haben jeder Bevölkerung. (Beifall.)

Abg. Seba (Soz.): Die Sozialdemokratische Fraktion erweist es als ihre Pflicht, alles zu tun, um das eigene Land zu erhalten. Dieser Satz ist nicht nur die erste Bedingung, sondern geföhrt durch öffentliche Kritik, wo sie geboten ist. Wir haben für die Abstimmungen am 4. August und 2. Dezember eine Gegenlage nicht geföhrt; für uns ist die Volkserziehung kein Handelsgeheimnis. (Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Wir können es aber nicht billigen, daß die Regierung uns im wesentlichen nur den Etat vorlegt. Ungehörig Opfer bringt das Volk, mit übermäßigem Kraft für unsere Krieger ihre barte Pflicht, alle ihre Interessen in gleicher Weise. Da muß die Regierung endlich dafür sorgen, daß den gleichen Willkür auch die gleichen Staatsbürgerrechte entsprechen. Die Arbeiterorganisationen haben über 20 Arbeiterposten geföhrt im Felde, und damit großes geleistet. Und da soll eine Wechselseitigkeit vorübergehen, ohne daß gegen diese Arbeiter gerichtet ausnahmsgeheißenen Bestimmungen des Konstitutionsrechtes beseitigt werden? (Beifall.) Zustimmung bei den Sozialdemokraten. Wir verlangen die Gleichberechtigung auf allen Gebieten als Erfüllung eines längst unabweisbar gewordenen Anspruchs. Bei der Stimmung unserer Bürger im Felde ist ihre Güte erhalten will, muß dafür sorgen, daß sie, wenn sie heimkommen, auch nicht einen Tag in Hilfe, Staat und Gemeinde ihrer Minderen Rechtes sind. Für ein lauffähige Initiative wird die Regierung die Volkserziehung hinter sich haben. Wir verlangen, daß alle Ausnahmsbestimmungen aus dem Kriegsrecht möglichst entzogen werden können. Wir wollen auch dieser Wirkung stellen. Verhält sich die Regierung abwartend oder ausweichend, so werden die aus dem Felde heimkehrenden Brüder mit dem Dabeingebenen stürmisch ihr Recht fordern; nachdrücklich denn je wird dann der Kampf um die Volkserziehung und um die Demofrafizierung unseres Staatsrechtes geführt werden. Nach der Verfassung hat die öffentliche Ordnung nur solange und insoweit erfüllt werden, als die öffentliche Sicherheit gefährdet sei. Staat hat der Verlegungsstand aufgehoben würde, nehmen die Bestimmungen zu und ergreife ein Volk eine Entscheidung, von der die bestehenden Verfassungsvorstellungen zu haben scheinen. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) Bislang werden die Kriegsverträge, die häufig von den Feinden ausgeht, mit denen es sich um politischen Fragen stellt, von denen aber das Schicksal von Zeitungen abhängt. Die Zeitungsverbote haben jeder Bevölkerung. (Beifall.)

Landesbibliothek Oldenburg

besteht gewesen, durch die Handhabung der Gesehe zu befehlen, das ihnen alle Parteien gleich nahe stehen und das sie sich voll be-

Der Etat geht an die verlässliche Budgetkommission. Nächste Sitzung eine halbe Stunde später. Schluß 5 1/2 Uhr.

5. Sitzung, nachmittags 6 Uhr.

Am Bundesratsstift: Dr. Deßbrück. Das Stillschiffenmodell wird einer Kommission von 20 Mit-

Parteinachrichten.

Bei der Gemeinderatswahl in Luffkitt (Schleswig-Holstein) sind in der dritten Abteilung wieder zwei Parteige-

Kommunalpolitische.

Kriegsprofite. Der Aufsichtsrat der Hermannmühlener-Fabrikgesellschaft in Rohn befehligt, der am 10. April statt-

Feuilleton.

Abdrich im Moos.

Historische Erzählung von Heinrich Fichtel.

„Bist du in der Gegend des Schlosses Trostburg, in den Dörfern Teufenthal oder Dirrenschil bekannt?“

dende von 18 Prozent vorzuschlagen. Dem Reiserfonds sollen nach reichlichen Abschreibungen 175 000 Mark zugefügt werden, sodas 500 000 Mark, gleich der Hälfte des Aktien-

Aus dem Lande.

Strassammer.

Urich, den 10. März 1915.

Wegen Vergehens gegen die Bundesratsverordnung vom 28. Oktober 1914 und einer Verordnung des Ministers vom 18. Dezember 1914 hat sich der Landwirt Gese Wilken

Der Freirechtliche Hans Buchardt in Verfar soll sich des Diebstahlsüchters und in zwei Fällen des Diebstahls schuldig gemacht haben, als er bei dem Freirecht Stief in

Der Kristin Martha Lausch und dem Dienstmädchen Paula Egli aus W i l h e l m s h a u e n wird Diebstahl, Ent-

Der Wäldermeister Wolf Jonken in D i t t u m steht unter der Anklage, am 22. Januar d. J. Weizenbrot über 100 Gr.

Prozent Roggenmehl enthalten war, hergestellt habe. Die Bäder seien allgemein der Ansicht gewesen, das sie solches

Accum. Der Turnverein Accum hält am 14. März im Lokale des Wirts B. Eggers in Accum einen Unterhaltungsabend ab, bestehend in Theater, Turnen und

Am Freitag, den 12. März, vormittags 8 1/2 Uhr, ab Holzräterwohnung in Adernsaußen finden im

Odenburg. Die Vereinigung Nationaler Frauen dient hat sich bemüht, in die Lebensmittelversorgung

Die Direktion der Staatlichen Kreditanstalt macht bekannt: Die Zins- und Tilgungsraten für

Die Maul- und Klauenseuche breitet sich immer weiter aus. Neunerdings sind Seuchenfälle in der

Delmenhorst. Eine Feststellung der Kartoffelbestände und gleichzeitig Fällung der Schweine

find. Ja, schon sollen sie sein; aber es gibt Leute, welche behaupten, sie wären keine natürlichen Menschen.

nach das weiße Haar seines Hauptes vor der Maske des wilden Abdrich in Schutz nehmen.“

Wäsche und Hausputz unentbehrlich!

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co Dusseldorf.

im Gebrauch und bestbewährt

Bekanntmachung.

Die Kanalisations-, Erd- und Pflasterarbeiten für den Neubau eines städtischen Bauhofs an der Viktoriastraße sollen vergeben werden.

Stadtmagistrat.

J. U. Gaeßner.

Oldenburg-Eversten.

Empfehle täglich: In Schfen, Kalb- u. Schweinefleisch, sowie sämtl. Wurstwaren zu den billigsten Tagespreisen.

Gesucht auf sofort ein Futtermeister.

Wefer & Gagemann, Riesenstraße 86.

Gesucht auf sofort ein Arbeiter zum Wannen schlagen im Altort.

9891] Frenck's, Mühlstr. 9.

Wächter für Bewachung eines Schiffes auf sofort gesucht.

Zur zuverlässigen Bewachung wollen sich melden. Zeugnisse sind mitzubringen.

Wäscheputzer bei hohem Lohn sofort gesucht.

Dampfwaldschiffahrt Frankentob W. Helmstedt. 8942

Gesucht ein Klemmer- und Instalkatur-Gelehrter.

8929] Rühring, Bismarckstr. 117.

1 Tischlerlehrling zu Ofen oder Mal gesucht.

11. Heide. B. Hollstein. 8939]

Jungen Laufburschen sucht sofort

8941] Ludwig Lange, Baumtentechn., Detlefstraße 8.

Gesucht zu Ofen ein schulfreier Laufbursche für den ganzen Tag.

W. Kleinhaus, Rühringen, 8944] Marktstr. 1, am Markt.

Saub. erfahr. Mädchen zum 1. Mal für das Kinderheim Rühringen bei Vorel gesucht.

Schwefel Anguste. Bismarckstr. 176. 8961]

Gesucht eine laubere Frau alle 14 Tage vormittags und zum Waschen.

8953] Margaretenstr. 3 II I.

Suche auf sofort oder später ein Stundmädchen.

Rühringen, Börsenstr. 109.

Gesucht auf sobald wie möglich eine laubere Frau als Haushälterin nach dem Lande.

Zu melden bei Frau Bittke, Esaar, 8925] Rindum 101.

Gesucht zum 1. April ein jungeres Nachmittagsmädchen

8960] Barckstraße 27 I r.

Aräum. Unterwohnung zum 1. April zu vermieten.

Wäheres bei Albert Gergull, 8947] Tomtestraße 18.

Hochnoderne Schlafzimmereinrichtungen, kompl. Räden laufen Brauteute bei günstigen Zahlungsbedingungen stets am billigsten bei F. O. H. Wilhelmshavener Str. 80. 8945]

Ausweis der Oldenburgischen Landesbank

mit Niederlassungen in Birkenfeld, Brake, Burg a. S., Burgdamm, Cloppenburg, Guttin, Sever, Quakenbrück, Farel, Fehla, Fegefeld, Westerde und Wilhelmshaven vom 28. Februar 1915.

Table with Aktiva and Passiva columns. Aktiva: Kassenbestand, Wechsel, Effekten, etc. Passiva: Aktienkapital, Reservefonds, Einlagen, etc.

Oldenburgische Landesbank. Merkel. tom Dieck. 8936

Bekanntmachung.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung zur Verhütung von Seuchenausbrüchen auf dem Schlachthof Wilhelmshaven bestimme ich:

§ 1. Diejenigen Personen, für die auf dem Schlachthof Wilhelmshaven Vieh eintrifft, haben dasselbe spätestens an dem auf die Anstiftung folgenden Tage schlachten zu lassen.

§ 2. Zutwiderhandlungen sind nach § 9b des preussischen Belagerungsgesetzes (Artikel 68 der Reichsverfassung) mit Gefängnis bis zu einem Jahre strafbar.

Wilhelmshaven, den 10. März 1915. Der Festungskommandant.

Bekanntmachung.

Der Deutsch-Engelische Volksbund, Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rühringen, veranstaltet am

Dienstag, den 17. d. Mts., abends 8 Uhr,

im Verfspiehsaal einen Lichtbild-Vortrag über den Oldenburger Liebesgabentransport nach Frankreich. Der Reinertrag ist zum Teil für den Hilfsverein Rühringen bestimmt.

Die Gemeindeglieder werden gebeten, diese Veranstaltung durch zahlreiches Erscheinen zu unterstützen.

Der Vorsitzende des Hilfsvereins. Dr. Lueten. 8957]

Malton-Weine advertisement featuring an image of a wine bottle and text: 'Acuerset extractreich und bekömmlich. Seit 1895 im Handel und auswärts empfohlen.'

Siebethsburger Heim Siebethsburn, Störtebeker- und Gdo-Mieter-Strasse

Empfehle meine jetzt gut ventilierten Lokalitäten Freundl. Bedienung. 7541] Neu aufgestellt: Poppers Geigen-Piano. Paul Dutke.

Table with columns for Offene Stellen, Stelleninhaber, Wohnungs-Angebote, and Gesuche. Includes details like '18 Arbeiter, 4 Klemmer' and '27 4-7räumige Wohnungen'.



Empfehle zum Freitag Koch, Angelfischliche Fischcarbonade, Schollen, Farbutt, Dorisch, Grobe und kleine Schellfische, Grüne Serringe.

Konnak

Ed. Güler- und Ulmenstraße, und Luftentstraße, Tel. 820 8954

Dollmilch Butter Käse Eier

Friedrichstraße 8 (Ede Koonstraße) Kaiserstraße 120. Molkerei-Genossenschaft Neude e. G. m. u. H. 8952]

Große Posten anmerländ., westfäl. und hannov. Pflanzholz, sowie prima trockener westfäl. Schinken am Lager

J. Sachtjen, Ulmenstr. 8. 8954]

5 Wochen alte Ferkel zu verkaufen

8928] Rühringen-Eden, Gartenstr. 2.

Stedrübren

Hand 4 Wennig Verkauf nur Wilhelmshavener Str. 40. 8949]

Wohlfahrtsverein.

St. Johann-Bränerci Wilhelmshaven,

Kontor u. Niederlage: Hinterstr. 4, empfiehlt ihre anerkannt ganz vorzüglichen, nur aus Malz und Hopfen hergestellten

Biere

bell nach Bilsener Art, dunkel nach Münchener Art, in Gebinden und Flaschen. 8927]

Inhrgeschäft Weich Wilhelmshaven

Rafenstr. 10 (Nof) Telefon 2 4 empfiehlt 8950]

Lehrverträge Frachtbriefe Kaufverträge Mietverträge

empfehlen Paul Hug & Co.

Rüstringer Sparkasse.

Von dem Grossherzogl. Staatsministerium als mündelsicher anerkannt.

Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5. Nebenstelle: Gükerstrasse Nr. 14, Ecke Ulmenstr.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe. Verzinsung vom nächsten Werktag ab.

Zinsfuß 3 1/2 Prozent.

Abhebungen und Einzahlungen können bei jeder Geschäftsstelle erfolgen.

Giro-, Ueberweisungs- und Anweisungsverkehr. Anlagestelle für Mündelgelder.

Einlösung von Schecks anderer Sparkassen u. Banken. An- und Verkauf von Wertpapieren.

Uebernahme regelmäßiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc.

Uebertragbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen. Kostenlose Abgabe von Haussparkassen.

Darlehensgewährung gegen Hypothek und Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.

Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten. Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit auferlegt. 82832

Noch 1 Ladung Kartoffeln

angelkommen. Behrends, Kohlenhandlung, Rühringen, Anguststraße 19. 8955]

Sämtliche Drucksachen liefert Paul Hug & Co.

Bekanntmachung.

Hilfsverein zur Unterstützung der Angehörigen von Kriegsteilnehmern.

Unsere Sammelstellen befinden sich im Rathauskafeteria Wilhelmshavener Straße, von 5 1/2 bis 6 1/2 Uhr geöffnet, Bismarckstraße 155 (Rappertstr.), von 5 bis 6 Uhr geöffnet.

Geldspenden erbiten wir an unsere Bezirkskommission, an die Geschäftsstellen der Rühringer Sparkasse, an das Rathaus, Bismarckstraße, Zimmer 1 oder für die von uns aufgestellten Sammelbüchlein.

Warenpenden, Spenden, Beihilfen etc. nehmen unsere Anstalten in Saale von Herrn Ziegler'scher Friedr. Str. 7, von 9 bis 10 Uhr, oder obige Sammelstellen gegen Entgelt.

Unterstützungsanträge sind anzubringen im Rathaus, Bismarckstraße, Zimmer 8.

Die Arbeitsvermittlungsstelle und der Wohnungsnachweis befinden sich im Rathaus Wilhelmshavener Straße, Zimmer 7. Geöffnet von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 1/2 Uhr nachmittags.

Die Wäsche befindet sich Wilhelmshavener Straße 79, dieselbe beschäftigt Frauen, deren Männer unter den Fahnen stehen. Angefertigt werden Wäscharbeiten und Garderoben einfacher Art.

Die Kinderkantine am Wäherweg (neben der Fortbildungsschule), im kleinen Schulgebäude Wilhelmshavener Straße und im Hause Ede Grenz- und Peterstraße nehmen täglich vormittags um 9 1/2 Uhr Kinder gegen Artgehalt Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren auf.

Die Beratungsstelle Wilhelmshavener Straße 19, Bureau des Rechtsanwalts Koch, ist täglich geöffnet von 5 bis 7 Uhr nachmittags. Sie besorgt die unentgeltliche Anfertigung von Schriftstücken und Urteilen aller Art an Behörden und Gerichte, hilft bei Beschaffung von Urkunden und Ausweisen, gibt unentgeltlich Auskunft in Rechtsangelegenheiten, sowie Anleitung zur Erlangung von Unterstützung. 86041

Der Vorsitzende des Hilfsvereins. Dr. Lueten.

Städtische Badeanstalt Rühringen

Odeovogestraße 12. Geöffnet in den Monaten April bis einschließlich Oktober von morgens 7 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; in den Monaten November bis einschließlich März von morgens 8 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; an jedem Sonnabend bis abends 10 Uhr; an Sonntagen nur bis vormittags 11 Uhr. Die Kasse wird eine halbe Stunde vor Beendigung des Betriebes geschlossen. 832

Die Schwimmbäder sind für Damen an jedem Montag und Donnerstag nachmittags, in der übrigen Zeit nur für Herren geöffnet. Sonnabend nachmittags werden keine Schwimmbäder betriebsfähig.

Verabreicht werden außer Reinigungsbadern alle medizinischen Bäder. Bannentbäder sollen 40 Pf. mit Ausnahme von Freitag und Sonnabend, dann 30 Pf. Zwei Kinder unter vierzehn Jahren gleichen Geschlechts dürfen ein Bannentbad benutzen. Preislisten sämtlicher Bäder sind in der Badeanstalt zu haben.